

Knirschen ihrer Schritte durchdringt die Stille.

Wir erahnen nicht, was uns erwartet. Wir wissen nur eines: Nun bleibt uns keine Wahl mehr. Jetzt müssen wir es mit der langen Dunkelheit aufnehmen.

Kapitel 1

Haben Sie gute Witze auf Lager?

*»Männer gesucht
für gefährliche
Reise.
Niedrige Löhne,
bittere Kälte, lange
Stunden
kompletter
Finsternis.
Sichere Rückkehr
zweifelhaft.
Ruhm und Ehre im
Falle von Erfolg.«*

Zeitungsinserat, Ernest

Shackleton
zugeschrieben, auf der
Suche nach
Teilnehmern für eine
seiner Expeditionen.

In einer Novembernacht eineinhalb Jahre
zuvor sitze ich im Kreißsaal eines
Wiener Krankenhauses. Gerade ist es
vergleichsweise ruhig geworden. Halb vier
Uhr morgens, und es scheint unmöglich,
dass diese Nacht jemals endet. Aus einigen
Zimmern ist heiseres Babygeschrei zu
hören, aus einer Ecke die murmelnde
Stimme der Oberärztin. Die dumpfe
Beleuchtung des Saales verstärkt meine
Müdigkeit noch, und ich frage mich, wann
ich das letzte Mal ein Bett gesehen habe.
Die Gesichter von zwei werdenden Vätern,

ab und zu ruckartig Ausschau nach einer der Hebammen haltend, die durch die Gänge eilen, machen mir klar, dass ich von Schlaf diese Nacht nur träumen kann. Ich senke meinen Blick auf den Computerbildschirm und tippe die Daten von Baby Nummer drei in das veraltete Programm ein. Draußen vor den Fenstern beginnt es zu schneien. Ich wickle den dünnen Arztmantel enger um mich. Nummer dreis Kopfumfang, 34 cm.

»Ich brauche dich in dreißig Minuten!« Eine Hebamme huscht vorbei, das nächste Baby ist unterwegs. Mein Handy zeigt jetzt vier Uhr an, ein Blinken, ein paar ungelesene E-Mails. Einen Moment lang betrachte ich gedankenverloren die Schneeflocken vor dem Fenster. Dann öffne ich eine der Mails. Den Blick auf das

kleine Display gerichtet, brauche ich einige Zeit, um zu realisieren, was dort geschrieben steht.

Call out for the new ESA Research MD in Concordia Station.

Sie wollen ein Jahr lang in völliger Isolation für die ESA forschen?

Schlagartig ist die Müdigkeit verschwunden. Mein Blick fliegt über die Nachricht. ESA, die Europäische Weltraumorganisation, sucht einen Forschungsarzt für Concordia – eine einsame Station inmitten der Antarktis. Fotos einer weißen Wüste. Temperaturen um $-80\text{ }^{\circ}\text{C}$. Komplette Dunkelheit für vier Monate. Eine kleine Crew, völlig isoliert, ohne die Möglichkeit einer Evakuierung, soll Forschung für die Weltraummedizin